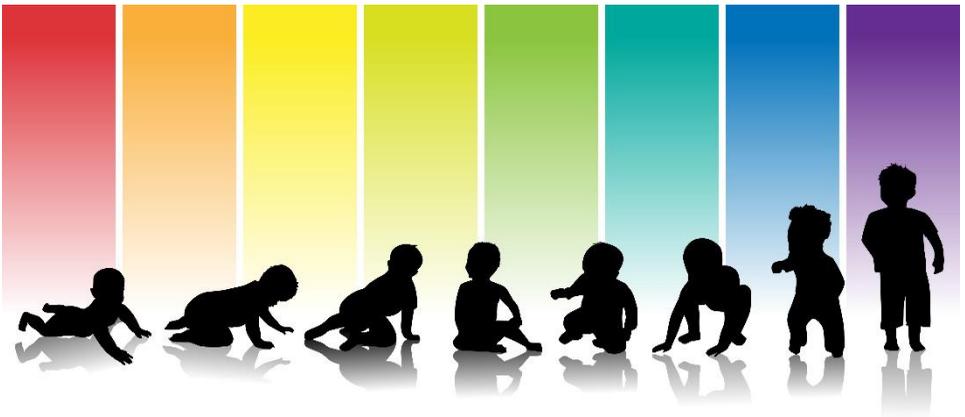


Gösger Blitz

Informationsblatt der SP Obergösgen Nr. 129

Herbst 2020

Neu in Obergösgen « Krabbeltreff »



**Für alle Kinder
von 0 – 4 Jahre
und ihre Eltern.**

Mehr Infos in diesem Blitz.

Ebenfalls neu!

**Jobbörse
der offenen
Jugendarbeit**

Von Urs Huber

Corona hinter uns, vor uns, neben uns



Ich gebe es zu, als wir im April in 3 Tagen eine eigentliche Corona-Nummer erstellt hatten, da hatte ich schon die Hoffnung, 4 Monate später sei das ganze schon nicht vorbei, aber eben doch ein wenig. So ging es wohl vielen.

Wir schrieben damals z.B. von unseren Restaurants, wenn sie wieder offen haben, geht doch vorbei. Wir wissen, ihre Lage und die Lage vieler Firmen und Selbstständiger ist immer noch nicht einfach, obwohl sie wieder offen haben können.

Wenn ich merke, dass mich etwas zu viel beschäftigt, hatte ich immer so einen «psychologischen Trick». Einfach mal nicht mehr daran denken, es quasi vergessen. Das geht hier heute leider definitiv nicht. Die Sache ist zu gross, zu alltäglich da.

Fast vergessen hatte ich eine andere grosse Sache, die aber fast niemand sieht und von der auch viele nichts wussten. Ich gehöre zufällig zu dem Schuljahrgang, der als Schüler in die ganz neu gebaute Kreisschule Mittelhörsingen einziehen und die gesamte Schulzeit im neuen Schulhaus verbringen konnte. Vieles veränderte sich und verändert sich. Das Schulsystem sowieso, und nicht nur einmal. Aber Schule bleibt Schule, denke ich manchmal.

Und dann verdanke ich der Kreisschule, dass ich heute unbeschwert in der Badi, im Meer, in der Aare, im Kanal schwimmen kann. Die Kreisschule öffnete und hatte ein eigenes Hallenbad. Ja, in den 70er Jahren investierte man viel und konnte es sich offenbar leisten. Aber nicht sehr lange, dann wurde das 25m-Becken geschlossen, umgenutzt, umgebaut. Schon dieses Hallenbad kennen viele nicht mehr, es ist nicht mehr da.

Immer da, aber eben doch nicht richtig, war das ehemalige Militärspital unter der Kreisschule, quasi versteckt im Untergrund. Das 1975 erbaute Militärspital hat eine riesige Fläche, so gross wie die gesamte Schulanlage der Kreisschule.

Als 1. Bez-ler durften/mussten wir mal als Figuranten zur Verfügung stehen und wurden da übungshalber in den Untergrund eingeliefert. Das machte uns Schüler einigen Eindruck.

Und nun ist dieses alte Militärspital wieder an die Oberfläche gekommen, sinnbildlich. Im April wurde bekannt, der Kanton Solothurn wolle die Räumlichkeiten übernehmen, als Lager und Depot.

Der Gedankensprung zu Corona im April war nicht weit. In Zeiten wo man in Italien, Paris, Madrid oder New York unzählige Hallen zu provisorischen Spitälern etc. umfunktionierte, wäre ja so ein altes Militärspital gerade recht gekommen.

E hat das «alte Haus» dann nicht gebraucht, bei weitem nicht. Zum Glück. Und so wird stattdessen das Militär in Zukunft höchstens Akten über das Solothurner Militär unter der Kreisschule Mittlegösgen zu finden sein. In 40 Jahren ändert sich viel. Ich denke, diese Veränderung ist für mich sinnbildlich.

Nicht alles was wir früher brauchten, braucht es heute und in Zukunft. Aber deshalb müssen wir auch nicht alles vergessen, was war.

Kirchenkonzert Musikgesellschaft Obergösgen

29. November 2020 um 17.00h

kath. Kirche Obergösgen

Unter der Leitung von Rita Ékes und Stefan Schmid ist ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt worden.



**projekt
chor
olten**

Die Musikgesellschaft und der Projekt Chor Olten freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Bauverwaltung wieder in der Gemeindeverwaltung

Die August-Gemeindeversammlung genehmigte eine vom Gemeinderat vorgeschlagene Neuorganisation der Bauverwaltung und des Werkhofs. Eine Arbeitsgruppe überprüfte vorgängig die aktuellen Strukturen und Verhältnisse im Bereich der Bauverwaltung und des Werkhofs.



Eine der Treiber dieser Überprüfung war sicher auch die offensichtlich grösser gewordene Unzufriedenheit mit der externen Bauverwaltung. Diese Aufgaben sollen nun wieder in die Gemeindeverwaltung eingegliedert werden. Für die Bauverwaltung ist eine Stelle von 80-100% vorgesehen. Für die Führung technische Betriebe sind neu 30% Stellenprozente eingepplant. Zusammen mit weiteren Anpassungen sollen diese Veränderungen jährlich ca. Fr. 90'000.-- Mehrkosten auslösen.

Es wurde ausgeführt, dass durch die Stärkung der Baubehörde die stetig steigenden Anforderungen erfüllt werden, das Milizpersonal entlastet und der Wissensverlust reduziert werden könnten.

Allerdings war gerade die unkonstante Besetzung der damaligen internen Bauverwaltung ein Faktor für die Auslagerung im Jahr 2012. Der zuständige Gemeinderat bestätigte in diesem Punkt ein gewisses Risiko, allerdings hoffe man wegen dem besseren Pensenangebot auf eine gute Wahl.

Obergösgen beginnt Videoüberwachung



Die Gemeindeversammlung genehmigte am 10. August auch ein neues Videoreglement. Dieses trat am gleichen Tag auch gleich in Kraft. Hintergrund ist eine extreme Zunahme von Vandalismus, Littering und Nachtruhestörung. Man arbeitete bereits jetzt mit der Polizei zusammen, dabei wurden folgende Orte als «Hotspots»

definiert: Werkhof, Platz bei der Kirche, Schulhaus Hardmatt, Mehrzweckhalle, Munimatte. Trotz Polizeikontrollen konnten die Verursacher nur selten eruiert werden. Es fehlte meist an konkreten Beweismitteln. Vom Gemeinderat angebrachte Warningschilder und Aufenthaltsbeschränkungen waren keine Lösung. Wenn eine Gemeinde eine Videoüberwachung installieren will, muss sie mit einem Reglement, dass vom Kanton geprüft wird, eine rechtliche Grundlage schaffen. Aus der Gemeindeversammlung wurde darauf hingewiesen, dass es wirklich wichtig sei, klar zu definieren, wer Zugang zu den Aufnahmen hat und diese nur gebraucht werden, wenn etwas passiert ist.

Metzgete

MTV Obergösgen



Bereits sind die Sommerferien wieder vorbei und der Herbst steht schon bald vor der Tür. Das heisst auch, es ist wieder Zeit für Metzgete.

Leider hat uns der Corona-Virus noch nicht ganz verlassen. Wir hoffen jedoch, dass wir im Oktober wieder etwas näher zusammenrücken dürfen. Der MTV Obergösgen würde sich sehr freuen, wenn wir auch dieses Jahr unsere bekannte Metzgete organisieren dürfen und diese mit ihnen zusammen geniessen können (so Corona dies zulässt).

Freitag, Samstag, 16./17. Oktober 2020 ab 17:00 Uhr
Mehrzweckhalle Obergösgen

Voranmeldungen sind erwünscht beim OK-Präsident, Stephan Kyburz
mail: stephan1.kyburz@bluewin.ch / Tel: 079 348 32 37

Waldnachmittage Spielgruppe Gümper

Gerne laden wir alle Kinder vom Spielgruppenalter (ab 3 Jahre) bis zur 2. Klasse ein, den Wald auf eine andere Art zu beleben und zu erleben.

An folgenden Daten hat es noch freie Plätze:

Mittwoch, 21. Oktober / 16. Dezember / 24. Februar 2021

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr

Kosten: 20.-- pro Nachmittag und Kind

Bei Fragen steht Ihnen unsere Leiterin
Frau Susan Strub gerne zur Verfügung.

Tel: 077/ 444 16 65 / susan.strub@hotmail.com



Neues Abfallreglement: Ab 1. Januar 2021 ohne Märkli

Die Gemeindeversammlung vom August 2020 genehmigte auch ein neues Abfallreglement, mit einzelnen Gegenstimmen. Grösste Änderung: Ab dem 1. Januar 2021 braucht es keine Obergösger Marken mehr auf den Abfallsäcken.

1994 führte Obergösgen die gebührenpflichtigen Abfallsäcke ein. Damit konnte damals wirklich eine offensichtliche Senkung der allgemeinen Abfallmengen erreicht werden. Die Einwohner trennten u.a. konsequenter ihre Abfälle und entsorgten sie in den vorgesehenen Spezialentsorgungen. „Verursachergerecht“ war das Stichwort.

Seit einiger Zeit wurde eine Anpassung diskutiert, die Behörden verglichen und begutachteten alternative Modelle, wie sie verschiedene andere Gemeinden in der Region haben.



Heute ist es noch so, dass die Haushalte die Verbrennungskosten der Siedlungsabfälle mit dem Kauf der KEBAG-Säcke und Marken bezahlen. Die Kosten für das Einsammeln des Abfalls, sowie die Neben- und Unterhaltskosten werden durch die roten Obergösger Marken abgegolten.

Das neue Modell sieht vor, dass künftig nur noch die offiziellen

KEBAG-Säcke verwendet werden müssen und anstelle der zusätzlichen Marken die Grundgebühren dementsprechend angepasst werden.

Die Grundgebühr für das Einsammeln des Kehrrichts und für die weiteren Kosten der Abfallrechnung wird von heute CHF 32.30 auf CH 85.00 erhöht. Die bisher nicht kostendeckenden Aufwände der Grünabfuhr werden um ca 15% erhöht.

Diese Systemanpassung bewirkt keine grundsätzliche Kostenerhöhung, sondern eine Umlagerung von den roten Marken auf die Grundgebühr. Dies sei für die Nutzer einfacher. Gerade Neuzuzüger hätten damit immer wieder Mühe gehabt.

Aus der Versammlung wurde eingeworfen, damit bestrafe man die, die sich um eine konsequente Trennung der Abfälle bemühen sowie die kleinen Haushalte.

Klar ist aber auch, dass die nicht gebrauchten «Rest»-Marken dann rückerstattet werden.

Vorteile

- keine zusätzlichen Gebührenmarken
- Kosteneinsparung beim Handling und Druck
- KEBAG-Säcke sind überall erhältlich
- einfaches Verständnis für Zuzüger
- problemloses Rückerstatten der roten Marken

Nachteile

- nicht mehr ganz verursachergerecht
- Bindung an ortsansässige Geschäfte geht etwas verloren
- eventueller Abfalltourismus

Auszug aus dem neuen Gebührenreglement ab 01.01.2021:

Grundgebühr	Neu	CHF	85.00	(vorher CHF	32.30)
17 l Kehrrichtsack	Neu	CHF	0.59	(vorher CHF	1.59)
35 l Kehrrichtsack	Neu	CHF	0.99	(vorher CHF	2.99)
60 l Kehrrichtsack	Neu	CHF	1.47	(vorher CHF	4.47)
120 l Kehrrichtsack	Neu	CHF	2.65	(vorher CHF	7.65)
10 kg Bündelmarke	Neu	CHF	1.47	(vorher CHF	4.47)
20 kg Bündelmarke	Neu	CHF	2.65	(vorher CHF	7.65)
240 l Containerband	Neu	CHF	5.20	(vorher CHF	13.20)
770 l Containerband	Neu	CHF	14.90	(vorher CHF	46.90)
140 l Grüngutvignette	Neu	CHF	105.00	(vorher CHF	90.00)
240 l Grüngutvignette	Neu	CHF	200.00	(vorher CHF	170.00)
770 l Grüngutvignette	Neu	CHF	570.00	(vorher CHF	490.00)



(der beste/günstigste Abfall ist immer noch gar kein Abfall)

Jobbörse der Offenen Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen

Von Stefanie Wyss

Auf mehrfachen Wunsch von Jugendlichen hat die Offene Jugendarbeit zusammen mit Jugendlichen und Erwachsenen im Rahmen des vierten Jugendmitwirkungstages im Herbst 2016 die Idee einer Ferien- und Sackgeldjobbörse aufgegriffen und im Nachgang umgesetzt. Seither konnten diverse kleinere und grössere Arbeiten an Jugendliche übertragen und neue Kontakte zwischen Unternehmen, Institutionen sowie Privatpersonen geknüpft werden. Über 50 Jugendliche haben sich in dieser Zeit bei der Jobbörse angemeldet und einen Grossteil von ihnen hat in Folge einen oder mehrere Jobs zufriedenstellend ausgeführt. Gerne würden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch noch viele weitere Arbeiten erledigen und damit ihr Taschengeld aufbessern. Dabei sind der Vielfalt keine Grenzen gesetzt: Von Haushalt, Reinigung, Botengängen, Tierpflege, Nachhilfeunterricht, Kinderbetreuung über Garten- und Büroarbeiten, zu Arbeiten im Verkauf, Informatik, Handwerk, Technik und viele weitere Tätigkeiten.

Die Jobangebote könnten telefonisch oder mittels des Formulars bei der Offenen Jugendarbeit angemeldet werden. Anschliessend werden diese durch die Offene Jugendarbeit an alle eingeschriebenen Jugendlichen weitergeleitet. Bei Interesse melden sich die Jugendlichen im Anschluss selbstständig bei den Anbietenden. Auf Wunsch ist auch eine Kontaktaufnahme durch die Anbietenden möglich. In diesem Fall sammelt die Offene Jugendarbeit Lostorf / Obergösgen die Kontaktangaben der interessierten Jugendlichen und gibt diese an die Jobanbieter weiter.

Interessierte Jugendliche können sich ab 13 Jahren mittels des Formulars und des Einverständnisses der Erziehungsberechtigten für die Jobbörse anmelden.

Weitere Informationen sowie entsprechende Anmeldeformulare sind auf der Webseite unter www.ojalo.ch/angebot/jobboerse zu finden. Ideen, Anregungen und Fragen dürfen gerne an 079 156 86 28 oder info@ojalo.ch gerichtet werden.

sack
geld
job!



Offene Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen

Agenda

September

- 13. Erntedankfest kath.
- 18. Jungbürgerfeier
- 23. Herbstbott Chüeltormschränzer
- 23. Dorfmeistersch./Endschiessen
- 24. Bücherstube
- 27. Eidg. Abstimmung

07. Grüngutabfuhr (wöchentlich)

24. Häckseln

**19. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr
mit Sondermobil**

Oktober

- 10. Dorfmeistersch./Endschiessen
- 16.-17. Metzgete
- 17. Dorfmeistersch./Endschiessen
- 29. Bücherstube
- 31. Hauptübung Feuerwehr

05. Grüngutabfuhr (wöchentlich)

10. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr

November

- 03. SP Stamm im Kafi Egge
- 13. Absenden Dorfmeistersch.
- 15. Chilekafi im HSB
- 18. Kirchgemeindevers./kath.
- 18. Seniorennachmittag/KGH
- 19. Präsidentenkonferenz



- 20. SP Fondue Schlusshock
- 23. Redaktionsschluss Blitz
- 25. Bürgergemeindeversamml.
- 25.-27. Weihnachtsmarkt / HSB
- 28. Bücherstube
- 29. Kirchenkonzert MGO
- 29. Eidg. Abstimmung

02. Grüngutabfuhr (wöchentlich)

05. Häckseln

14. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr

21. Papiersammlung

Dezember

- 02. Schlusshock Seniorengr.
- 04. Chlauseinzug
- 14. Gemeindeversammlung
- 19. Bücherstube

07. Grüngutabfuhr

12. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr

(alle Termine ohne Gewähr)





Einwohnergemeinde Oberbösgen
4653 Oberbösgen

Krabbeltreff Oberbösgen

Liebes Mami, lieber Papi

Unser Krabbeltreff bietet Ihrem Baby / Kleinkind die Möglichkeit, erste Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen. Zudem haben Sie selbst die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Während die Kinder spielen, können Sie in einer gemütlichen Runde Kaffee und ein Zvieri geniessen.

**Für wen: Kinder von 0 – 4 Jahren mit Mami / Papi.
Auch ältere Geschwister sind willkommen.**

**Wo: Unterkirche
(Katholische Kirche / Untergeschoss)**

**Daten 2020: 17. September
22. Oktober
5. November / 19. November
3. Dezember / 17. Dezember**

**Organisation: Anlaufstelle Integration,
Ramona Näf, Tel. 062 285 51 51
Ramona.naef@obergoesgen.ch**

**Kosten: Der Treff ist kostenlos. Günstige
Preise für Kaffee / Zvieri.**

Geschichte Munimatte Obergösgen

Eine fast unglaubliche aber total wahre Geschichte:

Von Walter Fischlin

Warum heisst diese Wiese Munimatte?

Dem Zuchtstierhalter (Munihalter) zur Nutzung überlassenes Stück Gemeindeland angrenzend an den Hardwald. Heute Sportplatz.

Geschichte Munimatte ab dem Jahr 1970:



Im Verlaufe des Jahres 1970 beschloss der Vorstand vom STV Obergösgen, dass man die Einwohnergemeinde anfragen wolle um die Munimatte in Fronarbeit zu vergrössern. Damalige Grösse ca. 100 x 30 m (zwei Faustballfelder gross).

Am Waldrand längsseitig (von der Hardwaldstrasse bis zur

Lichtung westseitig Munimatte).

Also gingen der damalige STV Präsident Walter Fischlin und Hansruedi Nyffenegger sen. sel. zum Gemeindevorstand Josef Kyburz, natürlich ohne Terminabmachung, einfach ganz spontan. Die Fam. Kyburz wohnte im Block

an der Oltner Strasse gegenüber dem Rest. Kreuz in der Attikawohnung, ohne Lift im vierten Stock. Es war niemanden zu Hause, weil auch niemanden uns erwartet hatte. Als wir das Treppenhaus runter gingen, begegneten wir unserem Gemeindevorstand auf einem Zwischenboden.



Wir haben unser Anliegen dort vorgetragen, natürlich hatten wir keine Vorstellung wie viel das Ganze etwa kosten und wie lange der Umbau dauern soll. Zu unserem Erstaunen war Josef Kyburz von unserem Anliegen nicht abgeneigt (es würde ja auch der Schule Nutzen bringen).



Er gab uns den Auftrag, das Ganze in einer kurzen Zusammenfassung an den Gemeinderat einzureichen. Er versicherte uns im Treppenhaus, dass er unser Anliegen im Gemeinderat wohlwollend unterstützen würde. Dies war doch schon vielmehr als wir erwarten durften. Natürlich reichten wir dieses Schreiben sofort ein. Es vergingen keine drei Wochen (3 Wochen) bis wir positiven Bescheid erhielten.

Die einzige Bedingung war, «es darf nicht zu viel Kosten» (kaum vorstellbar in der heutigen Zeit).

Voller Tatendrang gingen wir ab Frühling 1971 ans Werk.

Zuerst fragten wir Peter Hitz (Lastwagenfahrer im Baugeschäft Erwin Meier Obergösgen), ob er sich vorstellen könnte uns zu helfen? Er konnte und wie. Als zweites klärten wir mit Erwin Meier ab, ob Peter Hitz den Bagger und Lastwagen benutzen dürfe. Er durfte. Mit unseren Turnkameraden haben wir dies alles nur an einem Turnstand nach der Turnstunde besprochen. Wir musste ja auch von ihnen die Zusicherung haben, dass sie uns helfen würden. Sie haben geholfen.

Im Frühling 1971 gings los. Nächstes Jahr werden es 50 Jahre her sein. Zuerst haben unsere Vermessungsspezialisten Alois und Markus alles ausgesteckt, damit wir auch sehen konnten wie am Schluss das ganze einigermassen aussehen sollte.

So, jetzt war Peter Hitz gefragt. Ca. 600 m³ Aushub hat er weggeführt.

Die Grobplanie machten wir wie folgt: Hugo Schluop kam mit dem Traktor, wir befestigten eine ca. 5m lange Eisenbahnschiene hinten quer zum Traktor. Dies war unsere Platznivellier- Maschine.

Wenn auf dem Platz eine Erhöhung war, standen bis 5 Turner auf die Schiene und bei einem Loch das aufgefüllt werden musste stiegen wir ab. Immer bestens überwacht von unserem Vermessungsteam.

Die gröberen Steine (solche gab es sehr viele) haben wir an den Mittwoch- und Samstagnachmittagen mit unseren Jugi Buebe hauenweise zusammengelesen.

Ende 1971 waren wir soweit fertig, dass wir nur noch den Rasen ansähen konnten.

Wir waren echt stolz auf unser Werk und ich bin es heute noch. Dies war eine ganz grosse Glanzleistung vom Turnverein, wovon die Vereine, die Schule und die ganze Gemeinde heute noch profitieren können.

Kosten: Die ganze Abrechnung, alles inbegriffen auch die Znüni und Getränke für die Helfer. Peter Hitz verrechnete uns keinen Rapen und war nicht Mitglied vom Turnverein. Fa. Erwin Meier stellt eine ganz bescheidene Rechnung aus. Am Schluss gab es eine Rechnung für die Gemeinde von ca. Fr.6'000.-.

In den 90er Jahren wurde dann auf der ganzen Spielwiese durch die Gemeinde eine Drainage eingebaut und die ganze Munimatte neugestaltet. Kosten ca. Fr. 120'000.--

Grossartige Leistung von unserer Gemeinde zum zweiten Male für die Spielwiese Munimatte.



Das 2. Munimatt-Schwinget in Obergösgen findet am 10 und 11. Juli 2021 auf der Munimatt in Obergösgen statt.



Munimatt-Schwinget Obergösgen 50

Ferienpass 2020

von Sandra Graber

Bereits im März beginnt jeweils die Planung für den Ferienpass in der 4. Sommerferienwoche. In diesem Jahr war durch die Corona-Pandemie die Vorbereitung äusserst anspruchsvoll. Mussten wir uns doch auf vielerlei Ungewisses einstellen. Spontan hatte sich die Schulleitung aus Obergösgen bereit erklärt, die Ausschreibung per Mail an die Schüler zu mailen, um die Planungsphase kurz zu halten. Erst eine Woche vor Beginn wurde festgelegt, dass wir es wagen, den Ferienpass in Obergösgen durchzuführen. Da viele Anlässe draussen stattfanden, konnte den Vorschriften des Bundes gut Rechnung getragen werden. Nur wenige Angebote mussten Corona-bedingt abgesagt werden.

Organisiert wurde die 27. Ausgabe des Obergösgener Ferienpasses von der reformierten Kirchgemeinde Obergösgen, den örtlichen und auswärtigen Vereinen und vielen Helfern. Gesamthaft wurden 17 verschiedene Anlässe angeboten, für die sich über 70 Kinder angemeldet haben.



Die ganze Woche wurde den Kindern ein Znüni und/oder Zvieri offeriert, welches von der Bäckerei Zimmermann und dem Landgasthof Kreuz seit 27 Jahren gratis zur Verfügung gestellt wird.

Da die Planung dieser Woche bereits im März beginnt, haben sich viele Vereine schweren Herzens entschieden, in diesem Jahr nicht am Ferienpass teilzunehmen. Aber auch die kurzfristigen Absagen von Vereinen konnten die Motivation und Freude der Kinder nicht trüben. Eine sonnige Woche und viele tolle Erlebnisse werden trotz der schwierigen Zeit in bester Erinnerung bleiben.

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage: ref-niederamt.ch
Pfarrkreis Obergösgen-Lostorf-Stüsslingen/Rohr, Berichte.



Abstimmung vom 27. September 2020

Parolen der SP

Ja zum Vaterschaftsurlaub
Nein zu Luxus-Kampffjets
Nein zum Kinderabzugs-Bschiss!
Nein zur Kündigungsinitiative
Nein zum missratenen Jagdgesetz



Warum Nein zur Vorlage über den Kinderabzug?

Diese Vorlage tönt gut, aber hält nicht was sie verspricht. Es geht um die Möglichkeit eines höheren Kinderabzugs bei den Steuern auf Bundesebene. Also bei den Bundessteuern. Wegen der Progression der Bundessteuern entlastet diese Vorlage in der Realität nur reiche Steuerzahler. Konkret geht man davon aus, dass nur 6% aller Eltern wirklich davon profitieren, im Kanton Solothurn mit vielen Durchschnittseinkommen wären es nochmals massiv weniger. Diese 6%-Profiteure sind dann ausgerechnet die, die eine Entlastung wohl nicht dringend nötig haben. Oder um für einmal Bundesrat Ueli Maurer zu zitieren, der darum in der Beratung im Parlament dagegen war und diese Vorlage auch als «Subvention für Reiche» bezeichnete. Diese «Subvention für Reiche» würde dann aber 370 Mio. kosten.

Kantonale Abstimmungen:

1. Ersatzstandort für die Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Olten; Bewilligung eines Verpflichtungskredites und der wiederkehrenden Ausgaben (Miete) **JA**
2. Einführung des Auftrages als politisches Instrument der Parlamentsmitglieder bei der ausserordentlichen Gemeindeorganisation; Änderung des Gemeindegesetzes **JA**

*27.09. Eidg. Abstimmung
03.11. SP Stamm im Kafi Egge
20.11. SP Fondue Schlusschok*



Wechsel im Gemeinderat

Nach vielen Jahren ist Jeannette Schärer aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Das Blitz-Team dankt Jeannette Schärer für Ihr Engagement und wünscht ihrer Nachfolgerin Carla Eng alles Gute und viel Freude in ihrem neuen Amt.

Carla Eng wird das Ressort Bildung übernehmen. Vize-Gemeindepräsident Kilian Hasanow ist nun für das Ressort Finanzen, Steuern und Wirtschaft zuständig.



Carla Eng

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Zeit schenken und Freude bereiten als Bewegungscoach

Möchten Sie eine ältere Person begleiten?

- Zusammen Spazieren
- Üben von Alltagsbewegungen wie z.B. Treppensteigen, Aufstehen- und Absitzen
- Zusammen Einkaufen
- Trainieren von Kraft, Gleichgewicht und Beweglichkeit

Wir suchen freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region.

Wir bieten:

- kostenlose Schulung
- Einführung und Begleitung durch Pro Senectute
- Spesenentschädigung
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Durch Ihren freiwilligen Einsatz als Bewegungscoach bereichern Sie den Alltag eines älteren Menschen.

Kontakt: Pro Senectute Kanton Solothurn

T:032 626 59 70 oder kim.jerjen@so.prosenectute.ch

Sommerlager 2020 in Brigels



		7	1	5		9		
		9	4	3				
5					2		1	3
		6	5		4		2	9
4	3			8			5	7
9	7		3		1	4		
7	6		2					5
				9	6	2		
		3		4	5	6		

Etwas Kniffliges

für stürmische
Herbsttage.

7	2	3				1	5	9
6			3		2			8
8				1				2
	7		6	5	4		2	
		4	2		7	3		
	5		9	3	1		4	
5				7				3
4			1		3			6
9	3	2				7	1	4



**Redaktionsschluss nächste BLITZ-Ausgabe:
Montag, 23. November 2020**

Impressum:

Herausgeber:	SP Obergösgen / www.sp-obergoesgen.ch
Redaktion:	Sabine Eleganti, Urs Huber, Corinne Wyss-Huber,
E-Mail:	blitz@yetnet.ch
Freie Mitarbeiter:	Vereine, Organisationen und Private
Layout:	Corinne Wyss-Huber
Druck:	Copy Recher, Olten
Auflage:	1100 Ex.
Erscheinung	3-mal jährlich
Raiffeisenbank Mittulgösgen,	Konto-Nummer 22 756 55
	IBAN CH27 8091 8000 0022 7565 5

Wir gratulieren herzlich

zum 99. Geburtstag

02. Nov. Steiner Franz

zum 95. Geburtstag

21. Sept. Ruff Fernande
Antoinette

Zum 94. Geburtstag

16. Nov. Meier Frieda

zum 93. Geburtstag

20. Nov. Niederer Alice

zum 92. Geburtstag

06. Nov. Meier Rita

zum 90. Geburtstag

06. Okt. Karadeniz Zümriye
19. Okt. Spielmann Iwan
09. Nov. Strässle Irène
11. Nov. Bleuler Margaritha

zum 80. Geburtstag

26. Okt. Taufenbach
Wolfgang
20. Nov. Peier Myrta

zum 75. Geburtstag

25. Sept. Kreil Walter
09. Nov. Wyss Liselotte
18. Nov. Krähenbühl Dora

zum 70. Geburtstag

12. Sept. Pham Minh Van
22. Nov. Nussberger René
25. Dez. Studer Marlis



zum 65. Geburtstag

15. Sept. Turner Jeremy
20. Sept. Milosevic Slavko
23. Sept. Francsics Katalin Klara
30. Sept. Osmani Raim
03. Okt. Hofer Doris
07. Okt. Schmitter Bruno
16. Okt. Woodtli Dieter
19. Okt. Jovanovic Milosav
25. Okt. Zuppinger Angela
31. Okt. Bucher Therese
16. Nov. Ernst Georg
21. Dez. Turner Paula
25. Dez. Hurter-Galletto Heidi

zum 18. Geburtstag

16. Sept. Racioppi Gioele
20. Sept. Bielser Nils
01. Okt. Kaiser Bastian
05. Okt. Halitjaha Djellza
07. Okt. Zenku Leudrime
22. Okt. Klingenstein Nino
16. Nov. Zimmermann Lea
21. Nov. Abdiu Kjendrim
22. Nov. Shafique Raiq